

In Gatschina läuft Behindertenwerkstatt

Wieder Benefizkonzert des Polizeimusikkorps für Ettliger Aktionsgemeinschaft

Ettlingen (krk). Der Einsatz der Ettliger Aktionsgemeinschaft „Die Polizei hilft“ für kranke und behinderte Menschen in der russischen Partnerstadt Gatschina trägt Früchte: Mit der Eröffnung der Schreinerei wurde nun ein erster Schritt im seit drei Jahren laufenden Aufbau einer Behindertenwerkstatt innerhalb des örtlichen Rehabilitationszentrums vollzogen. Als nächstes Teilprojekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Gatschina ist auch der Aufbau einer Näherei als Arbeitsplatz für behinderte Frauen bereits ein gutes Stück vorange-

kommen. Ein wesentlicher Beitrag dazu sind die Spenden der Aktionsgemeinschaft, die zuletzt im September beim Besuch in Gatschina 2 000 Euro übergab. Insgesamt sind bereits über 10 000 Euro in das Projekt Behindertenwerkstatt geflossen.

„Die deutsche Seite hat immer mehr an den Erfolg geglaubt, als die russische“, hatte Ludmilla Golubewa, Leiterin des Sozialamtes in Gatschina bei der Eröffnung der Schreinerei gesagt. In der Einrichtung für Behinderte, die über Hobel- und Sägemaschinen verfügt, hat

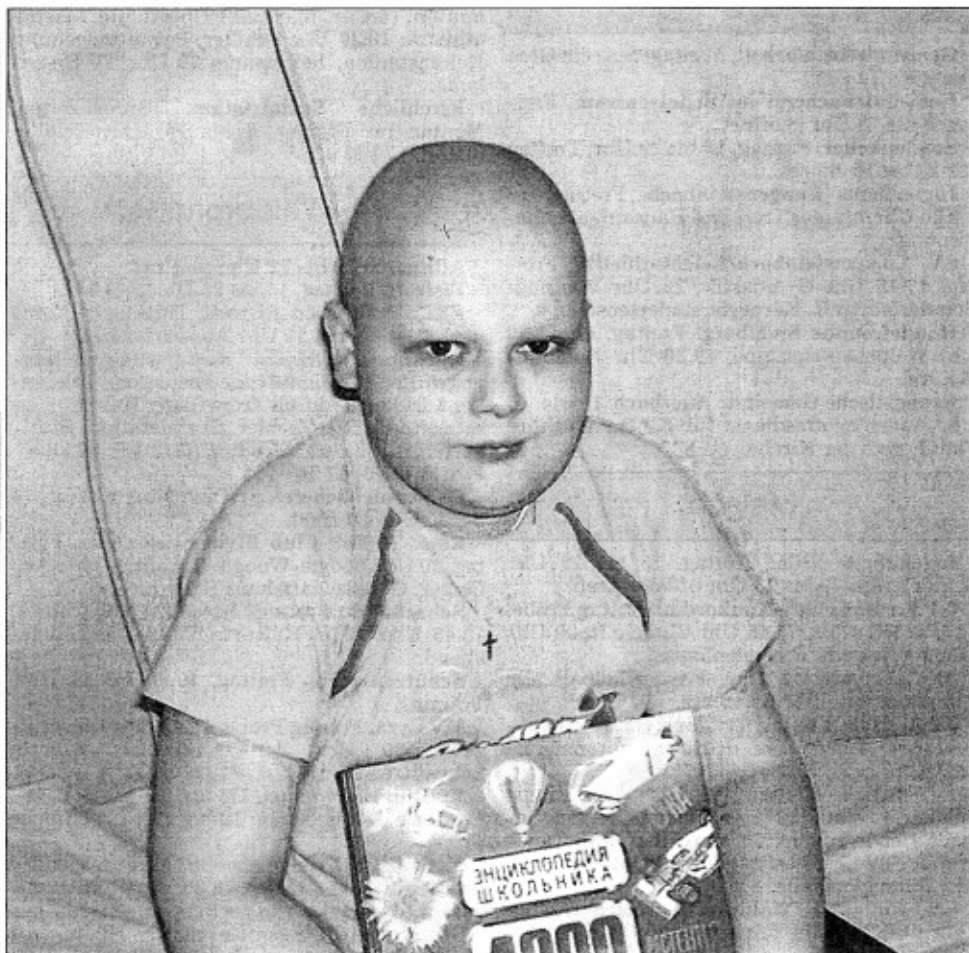
die Produktion bereits begonnen. Es liegt ein größerer Auftrag für hölzerne Schneidebretter mit Motiven vor und die behinderten Mitarbeiter sind eifrig bei der Arbeit.

Die Aktionsgemeinschaft unterstützt auch weiterhin Denis Iwanow, der seit einem Unfall vor fünf Jahren im Rollstuhl sitzt, durch die Behandlung mit Unterstützung aus Ettlingen aber Fortschritte macht. Daneben gibt es mit dem zehnjährigen Andrej Koslow ein weiteres Sorgenkind, um das sich „Die Polizei hilft“ nun kümmert. Der Junge litt an Blutkrebs und wurde einer Chemotherapie unterzogen. Für die Kosten kam seine Familie zunächst selbst auf, hat sich dafür aber hoch verschuldet. Nach anfänglichen Erfolgen gab es aber einen Rückschlag und nur noch eine Knochenmarktransplantation, die am 23. November erfolgte, versprach Hilfe. Spender ist Andrejs älterer Bruder, die Operation nahmen die Ärzte im St. Petersburger Kinderkrankenhaus Nr. 1 kostenlos vor. Die nun anstehende Nachsorge erfordert aber erhebliche Mittel insbesondere für Medikamente und spezielle Präparate, die die Eltern nicht mehr selbst finanzieren können. Hier will nun die Aktionsgemeinschaft helfend einspringen. Unterstützung kam auch schon von der Deutschen Lebensbrücke München mit 2 500 Euro. Die Aktionsgemeinschaft selbst hat bisher 3 500 Euro aufgebracht.

Weitere Gelder sind erforderlich, für die die Aktionsgemeinschaft verschiedene Aktionen plant. Spenden (mit Spendenquittung) können auf folgendes Konto eingezahlt werden: Aktionsgemeinschaft „Die Polizei hilft“, Badische Beamtenbank Karlsruhe, BLZ 660 908 00, Konto 4 135 261.

Als nächstes steht nun das schon traditionelle Benefizkonzert des Polizeimusikkorps Karlsruhe unter Leitung von Heinz Bierling am Sonntag, 17. Dezember, um 18 Uhr in der Ettliger Schlossgartenhalle an. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Stadtinformation Ettlingen im Schloss, Telefon (0 72 43) 10 12 21. Der komplette Erlös des Konzerts fließt in das Projekt Näherei in Gatschina ein.

Vorsitzender Günter Cramer und Sigrid Licht von „Die Polizei hilft“ betonten im Gespräch mit den BNN, dass alle Spendengelder zu 100 Prozent in die Projekte fließen. Das gilt auch für die derzeit 35 übernommenen Patenschaften für chronisch kranke und behinderte Kinder in Gatschina. Der Vorstand der Aktionsgemeinschaft trägt seinen Aufwand selbst, dafür wird kein Spendengeld abgezweigt, so Cramer.



DER ZEHNJÄHRIGE ANDREJ KOSLOW hat wegen Blutkrebs eine Chemotherapie und eine Knochenmarktransplantation hinter sich. Seine Nachsorge verschlingt viel Geld. Foto: pr